©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Ann. Naturhist. Mus. Wien	98 B Suppl.	419 - 421	Wien, Dezember 1996

Erysimum boreale (Brassicaceae) – eine lange übersehene russische Art, neu für Kanada

A. Polatschek*

Abstract

Erysimum boreale (C.A.MEY. ex RUPR.) C.A.MEY. ex TRAUTV. (*Brassicaceae*), a long neglected Russian taxon, is reported as new for the flora of Canada. The nomenclatural history, nomenclature, description and distribution of Erysimum boreale in Siberia and Canada (including a map) are discussed.

Key words: Brassicaceae, *Erysimum boreale*; flora of Canada, flora of Russia; taxonomy.

Zusammenfassung

Erysimum boreale (C.A.MEY. ex RUPR.) C.A.MEY. ex TRAUTV. (*Brassicaceae*), eine lange übersehene russische Art, konnte erstmals für Kanada nachgewiesen werden; Geschichte des Namens, Nomenklatur, Beschreibung und Verbreitung der Art in Sibirien und Kanada (mit einer Punktkarte) werden besprochen.

Ergebnisse und Diskussion

Scharypow sammelte 1834 einen *Erysimum*-Beleg in NE-Rußland, C.A. Meyer versah ihn mit dem Namen Erysimum boreale, den er aber nicht veröffentlichte. RUPRECHT entdeckte diesen bis dahin unbeachteten Herbarbeleg und beschrieb ihn unter Zitierung C.A. MEYER's als *Erysimastrum boreale* (1869). Schließlich überführte TRAUTVETTER (1883) die Art in die Gattung *Erysimum*, wieder unter ausdrücklicher Zitierung von C.A. MEYER. BUSCH (1926) führt *Erysimum boreale* unter *E. hieracifolium* var. *virgatum* (ROTH) SCHMALHAUSEN als Synonym an, die Fundorte für diese Art sind in seiner *E. hieracifolium*-Verbreitungskarte mitenthalten. BUSCH (1939) bringt überhaupt keinen Hinweis auf diese Sippe, auch nicht in der Synonymie. TOLMATCHEV (1975) zitiert *E. boreale* als Synonym von *E. hieracifolium* - fälschlich als *Erysimum boreale* (C.A.MEY.) BUSCH. RUPRECHT und TRAUVETTER wurden hier übersehen. BERKUTENKO, TZYTLENOK & PULKINA (1984) bringen erstmals wieder *E. boreale* als eigene Art aus der Verwandtschaft von *E. hieracifolium* mit einer Chromosomenzählung. Sie nahmen keine Typifizierung vor. Bei der Revision von *Erysimum*-Belegen aus mehr als 50 Herbarien stieß ich auf Kanadische Belege, die zunächst nicht bestimmt werden konnten. Die ursprünglichen Bestimmungen *E. inconspicuum* (S.WATSON) MACMILLIAN (det. Porsild) und *E. cheiranthoides* L. (det. Athi) waren falsch. Über den Pflanzentausch kam 1982 ein Beleg aus Rußland: Magadan, leg. Petrovsky & Plieva, bestimmt als "E. heiracifolium" in das Herbar des Naturhistorischen Museums [W] nach Wien. Nach der Belegsanalyse war klar, daß hier eine gute eigenständige Sippe vorliegt. Anschließend wurden vom Leningrader Herbar [LE] der Typusbeleg sowie aus Moskau

* Dr. Adolf Polatschek, Naturhistorisches Museum, Botanische Abteilung, Burgring 7, A-1010 Wien, Austria.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

[MHA] mehrere andere Belege entliehen. Jetzt konnten auch die 3 kanadischen Belege einwandfrei dieser Art zugeordnet werden.

Nomenklatur

Erysimum boreale (C.A.MEY. ex RUPR.) C.A.MEY. ex TRAUTV., Act. Hort. Petrop. 8: 105 (1883)
≡ *Erysimastrum boreale* C.A.MEY. ex RUPR., Fl. Cauc. 1: 76 (1869).
Typuszitat: e Sibiria orient. (versus Kolymae).
Lectotypus: Nischniy Kolymsk, 1834, Scharypow nr. 1 [LE].
Weitere Syntypen: Auf dem Bogen des Lectotypus sind noch weitere Exemplare mit den Jahreszahlen 1833 und 1836 (alle Belege verbissen und nachgetrieben). Zusätzlich gibt es 2 weitere Bögen, einen mit der Nummer 6, einen mit den Nummern 72 und 162; alle Belege von Nischniy Kolymsk, leg. Scharypov [alle LE].

Beschreibung: Da die Erstbeschreibung nur aus einer Zeile besteht, wird hier die Gesamtbeschreibung nachgeholt (die Erklärung für den Behaarungstypus, sowie Winkel 1 und 2 vergleiche man bei POLATSCHEK 1994).

Pflanze zweijährig, Wurzellänge 50 - 140 mm, Nebenwurzeln nur faserartig ausgebildet; Pflanze blühend 160 - 300 mm, fruchtend 300 - 460 mm hoch; meist 1-stengelig, selten dreistengelig; Stengel rund, mit 1 - 2,5 mm Durchmesser, Behaarung 2 + (3); an der Stengelbasis schwache Tunika aus vollständigen vertrockneten Blättern oder hellen Blattbasen; Stengel locker beblättert ohne Blattsprosse; unterste Blätter spatelig, mit 1 - 3 Paaren feinster aufgesetzter Zähnchen, gestielt, folgende Blätter schmal verkehrtlanzettlich, stumpflich bis spitz, sitzend, ganzrandig, seltener mit 1 - 3 Paaren aufgesetzter feinster Zähnchen; 8 - 45 mm lang, 0,4 - 4 mm breit, Behaarung 2 + 3 + (4) + ((5)); Synfloreszenz: einfache Trauben mit starkem Streckenwachstum beim Fruchten; Kelchblätter eilanzettlich, die beiden äußeren mit kapuzenartiger Spitze, diese lila überlaufen, 5 - 7 mm lang, 1 - 1,2 mm breit, Behaarung 2 + 3 + ((4)); Kronblätter mit keiliger Platte, 7 - 10 mm lang, 2 - 3 mm breit, außen kahl; Blütezeit Juni bis August; Antheren und Filamente kahl; Pedicelluslänge der Blüte 2 - 4 mm, an der reifen Schote 4 - 8 mm lang, Behaarung 2 + 3 + ((4)), Schotenlänge 19 - 48 mm, Breite 1 - 1,2 mm, Kanten nicht kahl, Behaarung (2) + 3 + 4 + ((5)); Griffel 1 - 2 mm lang, etwas abgesetzt, Behaarung 3 + (4), aber stark verkahlend; Narbe kopfig bis schwach eingedellt; Winkel 1 und 2 = 20 - 40°; Samen schmal oval, 1,7 x 0,7 mm, hellbraun; Chromosomenzahl 2n = 16 (diploid).

Weitere Belege:

Rußland: infra Sredne - Kolymsk, s. dat., Augustinowicz s. n., [M]; Prov. Magadan, Distr. Bilibinsky: Berg Anyu, Fluß Czimczemelj, 20. 8. 1982, V. Petrovsky & T. Plieva Nr.6324 [W]; Yakutsk, Distr. Momskiy: Überschwemmungsgebiet der Indigirka bei Khonu, A. Chokhriakov & M. Mazurenko s.n. [MHA]; Prov. Magadan: Tjenkinskij Rajon, Madaun, 15. 6. 1971, A. Chokhriakov & M. Mazurenko s.n. [MHA]; Prov. Magadan, Distr. Srednikan, Küstenfelsen, 29. 7. 1969, A. Chokhriakov & M. Mazurenko s.n. [MHA]; Prov. Magadan, Distr. Omsuckchan, Überschwemmungsgebiet, 19. 6. 1972, A. Chokhriakov s.n. [MHA]; Sibiria: am Yenisey bei Dudinka, Flußufer, 2. 7. 1915, G. Enorentaus s.n. [H]; S Novosibirsk: Barnaul, 1827, Gebler s.n. [H]. Hinzu kommt die russische Angabe aus der Literatur: Anadyrskji Rajon: Vaegi, Steppenhang am Mayn-Fluß, A.N. Berkutenko s.n.

Kanada: Nordwest Territories: Mackenzie River: Campbell Lake, Seagull Cliff, 68° 8'N, 133° 20'W, 16. 6. 1927, A. & R. Porsild 1992 [H]; Northwest Territories Yellowknife, Latham I., S-side, 29. 6. 1949, C. Frankton 2332 [H, PR].

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 1: Verbreitung von *Erysimum boreale*.

Die Art wächst im Überschwemmungsbereich der Flüsse, an Küstenfelsen und ebenso auf Steppenhängen; sie dürfte also einen erhöhten Nährstoffanspruch haben. *Erysimum boreale* steht aufgrund der Merkmalskombination sicher *E. virgatum* ROTH am nächsten, weniger *E. cheiranthoides*. Von *E. virgatum* ist sie sofort durch das Fehlen jeglicher Bereicherungssprosse zu unterscheiden, von *E. cheiranthoides* durch die im Vergleich längeren Schoten und kürzeren Pedicelli.

Erysimum boreale überspringt also genauso die Beringstraße (Abb. 1) wie *E. cheiranthoides* L. und *E. pallasii* (PURSH) FERNALD sowie eine größere Zahl anderer Gattungen und Arten.

Danksagung

Für die Möglichkeit der Bearbeitung danke ich den Leitern und Curatoren folgender Sammlungen: H, LE, M, MHA, PR und W. Mein Dank gilt ebenso Frau Dr. Roswitha Safar (Zool. Hauptbibl. Naturh. Museum Wien) für Übersetzungen aus dem Russischen.

Literatur

BERKUTENKO, A., TZYTLENOK, S., PULKINA, S. 1984: Chromosome numbers and disperal of the Brassicaceae family in the Magadan District. – Bot. Journ. 69: 75 - 80.

BUSCH, N. 1926: *Erysimum*. – Flora Sibiriae et Orientis Extremi 6: 499 - 538.

BUSCH, N. 1939: *Erysimum*. – In: KOMAROV, V.L. (ed.) 1939: Flora of the U.S.S.R. 8: 93 - 131 (71 - 99).

POLATSCHEK, A. 1994: Nomenklatorischer Beitrag zur Gattung *Erysimum* (Brassicaceae). – Phyton (Austria) 34: 189 - 202.

TOLMATCHEV, A.I. 1975: Papaveraceae - Cruciferae. – Flora Arctica URSS 7.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 98BS

Autor(en)/Author(s): Polatschek Adolf

Artikel/Article: Erysimum boreale (Brassicaceae) -eine lange übersehene russische Art, neu für Kanada. 419-421